



## Information zum Ausbau/Neubau der Schienenstrecke Hanau-Fulda/Würzburg

Die Deutsche Bahn AG hat die 2003 eingestellten Vorplanungen für das Projekt Ausbau/ Neubau Hanau-Fulda/Würzburg 2013 wieder aufgenommen. Im Mittelpunkt der verkehrlichen Zielsetzung des Projekts steht die Beseitigung des Kapazitätsengpasses im Kinzigtal. Mit dem Aus-bzw. Neubau der vorstehenden Strecke soll eine

- Entlastung der 2-gleisigen Strecke Fulda-Frankfurt/Main
- Entmischung von Fern-/Nah- und Güterverkehr
- Verkürzung der Reisezeiten zwischen Fulda-Frankfurt/Main

erreicht werden.

Hierzu gibt es von DB Netz zwei Lösungsansätze:

- a. 4-gleisiger Ausbau/Neubau der Strecke zwischen Gelnhausen und Fulda entlang des Kinzigtals inkl. eines Prüfauftrags für einen qualifizierten Ausbau der Strecke Hanau-Aschaffenburg-Nantenbach
- b. Neubau einer Querungsspanne von Gelnhausen in den Raum Mottgers zur vorhandenen Schnellfahrstrecke (SFS) zwischen Würzburg und Fulda

Auf Grundlage der von der DB Netz AG bisher durchgeführten Raumempfindlichkeitsuntersuchungen zeichnen sich alternativ

- drei Korridore im Kinzigtal,
- ein Korridor westlich des Kinzigtals sowie
- vier Querungskorridore durch den Spessart ab.

Das Vorhaben berührt je nach Variantenkorridor die Regierungsbezirke Nord- und Südhessen sowie Unterfranken (Bayern). Der Landkreis Fulda mit seinen Gemeinden Flieden, Neuhof, Kalbach, Eichenzell könnten nach dem bisherigen Kenntnisstand bei den Kinzigtalkorridoren betroffen sein. Der überwiegende Teil des Untersuchungsraums liegt im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Darmstadt. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts haben sich die Regierungspräsidien Kassel, Darmstadt sowie die Bezirksregierung Unterfranken in Würzburg darauf verständigt, dass das Regierungspräsidium Darmstadt die Federführung für das Verfahren bis zur Antragskonferenz übernimmt. Die Antragskonferenz dient zur Vorbereitung eines noch durchzuführenden Raumordnungsverfahrens und ermittelt den Untersuchungsraum, Untersuchungstiefe und -breite.

Die Planungen der DB Netz sind zwischenzeitlich soweit gediehen, dass ein Scopingtermin (Antragskonferenz) anstrebt wird. Hierzu werden in den kommenden Wochen mit der DB Netz AG und den drei Regierungspräsidien die Entwürfe der Tischvorlagen zur Antragskonferenz abgestimmt. Die Antragskonferenz wird dann voraussichtlich im 1. Quartal des Jahres 2015 durchgeführt.

Die Arbeitsstände der DB Netz AG sind im Internet unter auf den Seiten der Deutschen Bahn bzw. der DB Netz unter dem Stichwort Neu-/Ausbau Fulda-Hanau abrufbar. Die Deutsche Bahn AG hat darüber hinaus sog. Dialogforen eingesetzt, die auch der Vorinformation und frühzeitigen Einbeziehung der betroffenen Gebietskörperschaften dienen sollen.

---

Rückfragen, weitere Informationen: Dezernat 21, Heinz Usko, Dw. 3136 , Peter Riehm Dw. 3131